Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 56-57 (1988-1989)
Heft: 4

Artikel: Die Maurerkiste
Autor: B.M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153719

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CEMENTBULLETIN

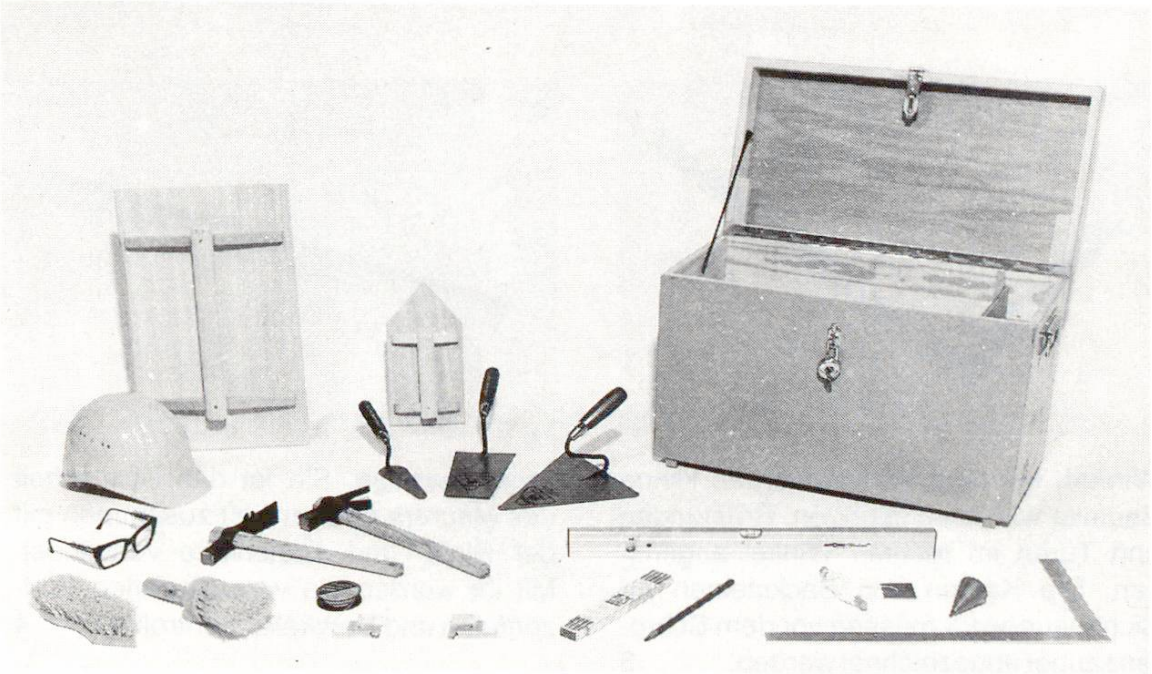
APRIL 1988 JAHRGANG 56 NUMMER 4

Die Maurerkiste

Inhalt und Bedeutung. Grundausrüstung. Ergänzungen.

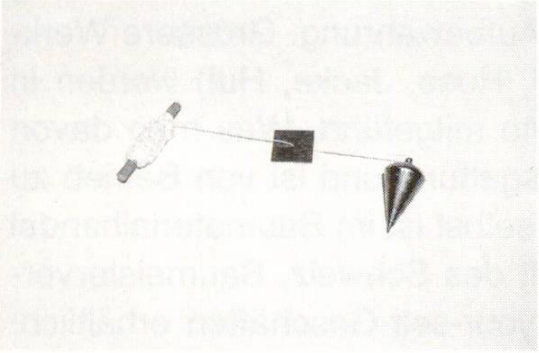
Die Maurerkiste bietet Platz für das gebräuchliche Maurerwerkzeug und dient für dessen Transport und Aufbewahrung. Grössere Werkzeuge sowie die Bekleidung (Stiefel, Hose, Jacke, Hut) werden in der Baracke aufbewahrt oder im Auto mitgeführt. Was man davon mitnimmt, richtet sich je nach Arbeitsgattung und ist von Betrieb zu Betrieb verschieden. Das Werkzeug selbst ist im Baumaterialhandel (z.B. bei der Handelsgenossenschaft des Schweiz. Baumeisterverbandes), in Eisenwaren- oder Do-it-your-self-Geschäften erhältlich. Welches Werkzeug und welche Qualität eingekauft werden soll, ist eine Erfahrungssache des Maurers und kann nicht optisch beurteilt werden. Gereinigtes und gepflegtes Werkzeug ist Voraussetzung für saubere Arbeit – die Visitenkarte des Maurers!

Maurerkiste. Gewicht inkl. Grundausrüstung: 16,5 kg. Abmessungen: 65×33×43 cm.

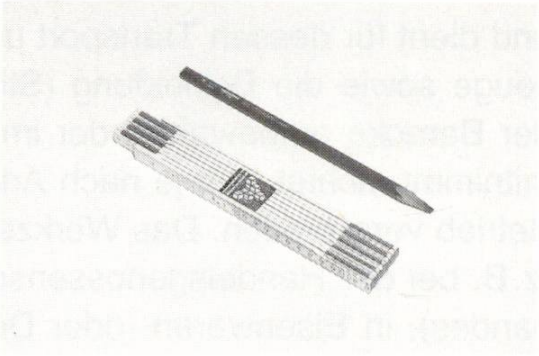


Grundausrüstung

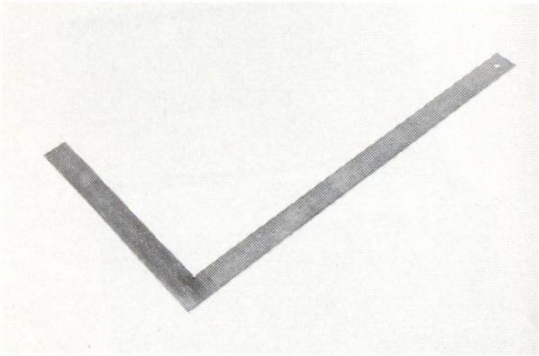
Zu Beginn der Berufslehre macht sich der angehende Maurer mit seinem Werkzeug vertraut. Im Lehrbetrieb oder spätestens in der Lehrhalle hat er eine Kiste mit der Grundausrüstung zur Verfügung, deren Wert sich je nach Qualität samt Inhalt auf etwa Fr. 250.– beläuft. Oft erhält er sie dann nach bestandener Abschlussprüfung als Geschenk seines Lehrmeisters.
Im Unterschied zur Vielzahl des später benützten Werkzeugs ist die Grundausrüstung in der Schweiz ziemlich einheitlich (vgl. Abbildungen). Mit diesem Werkzeug werden während der Lehre die Grundtechniken gelernt. Der Maurer wird es dann nach Bedarf ergänzen.



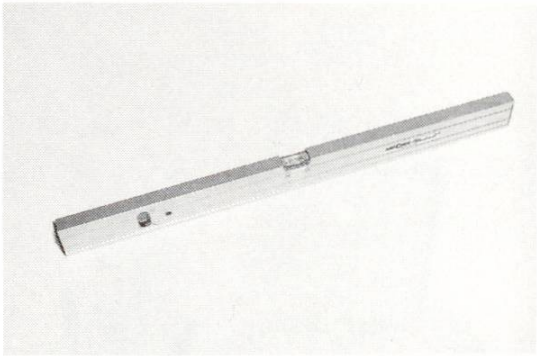
Senkblei mit **Schnur** und **Platte.** Mit dem Senkblei bringt man Schalungen und Mauerwerk ins Lot und überprüft Kanten oder Flächen in der Vertikalen. 1



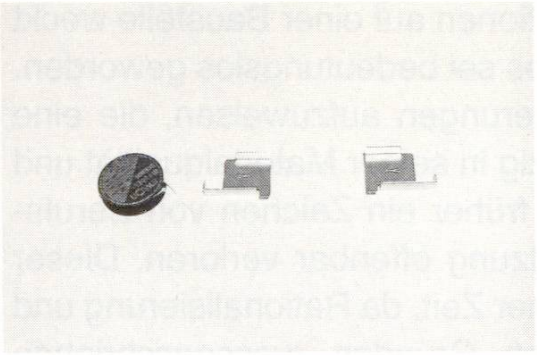
Doppelmeter und **Zimmermannsbleistift.** Der Maurer hat diese beiden wichtigsten Werkzeuge immer dabei. Er benutzt sie zum Messen, Markieren und Anreissen. 2



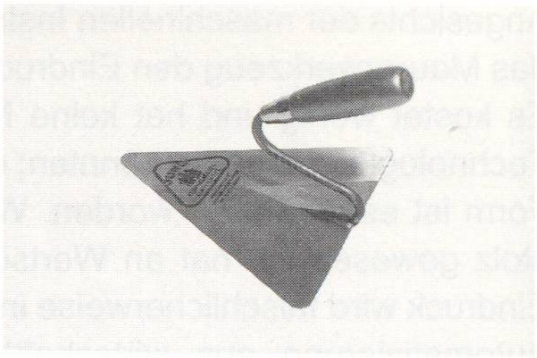
Winkel. Mit dem Winkel werden kleine Bauteile wie Abschalungen, Brüstungen und Türen im rechten Winkel angerissen. Die Kanten von Backsteinen für Sichtmauerwerk müssen vor dem Schroten sauber angezeichnet werden. 3



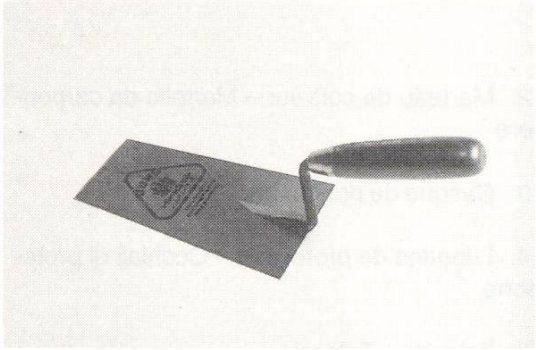
Wasserwaage. Sie ist das Richtscheit des Maurers und wird oft zusammen mit der Richt- und Abziehlatte verwendet. Mit ihr werden die verschiedenen Horizontalen und Vertikalen kontrolliert. 4



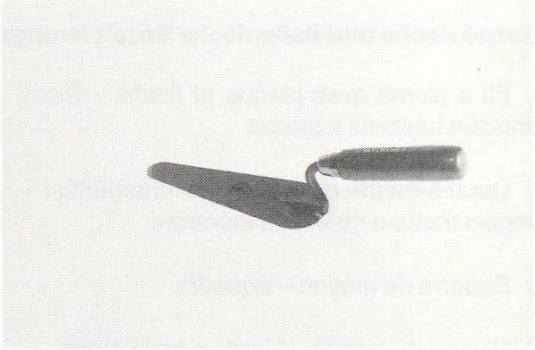
Fluchtschnur und **Schnurhalter.** Die Fluchtschur wird auf der Sichtseite von Ecke zu Ecke gespannt und gibt die Richtung für Steinkanten oder Schaltafeln mit Millimetergenauigkeit. 5



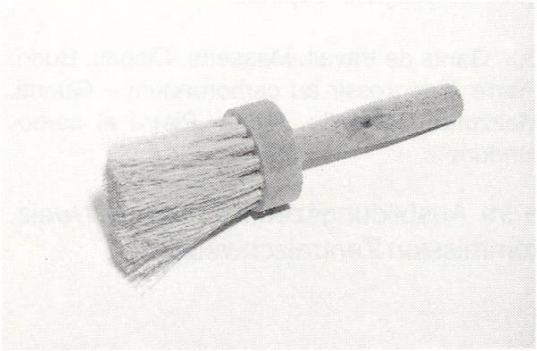
Hamburger Kelle. Ideales Werkzeug zum Vermauern sämtlicher Steine. Ihr Schwanenhals führt zum Griffpunkt direkt über dem Schwerpunkt der Ladung (Mörtel) und verhindert die durch Überbelastung entstehenden Entzündungen am Handgelenk. 6



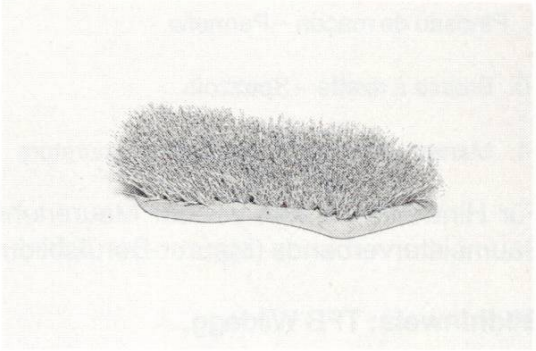
Schweizer Kelle. Kelle für Verputz- und Überzugsarbeiten. Mit der geraden Vorderkante können auch Reinigungsarbeiten wie Mörtel abstossen, Beton abkratzen, Bretter putzen gemacht werden. 7



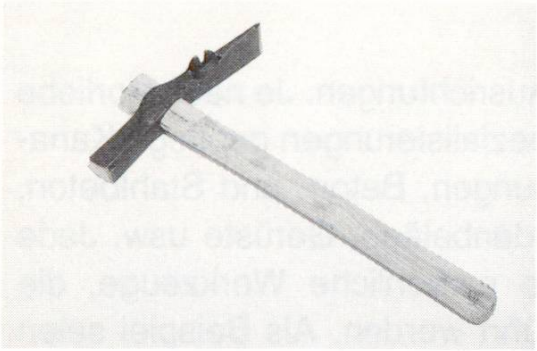
Zungenkelle. Kelle für Feinarbeiten. Sie dient bei Abglättungen und Fertigarbeiten an Kanten, Überzügen, Schächten usw. oder beim Versetzen von Metallteilen. 8



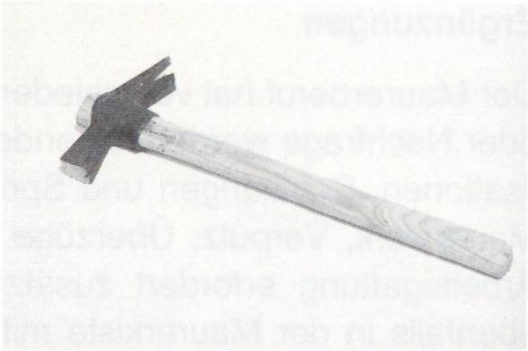
Wasserpinsel. Der Wasserpinsel ist saugfähig und wird im Wasserkessel mitgetragen. Er wird zum Anfeuchten oder Reinigen von Unterlagen gebraucht sowie für die kleine Wasserzugabe zum Frischmörtel. 9



Reisbürste. Die Reisbürste wird für Reinigungsarbeiten aller Art gebraucht, vorwiegend aber für die Werkzeugreinigung selbst. 10

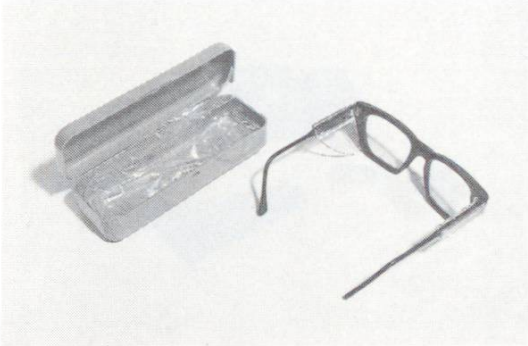


Maurerhammer. Er dient zum Schroten der Steine, aber auch zum Einschlagen oder Ausziehen von Nägeln. Backsteine werden mit der Schneide geschrotet, Kalksand- und Zementsteine mit der Kante des Hammers. 11

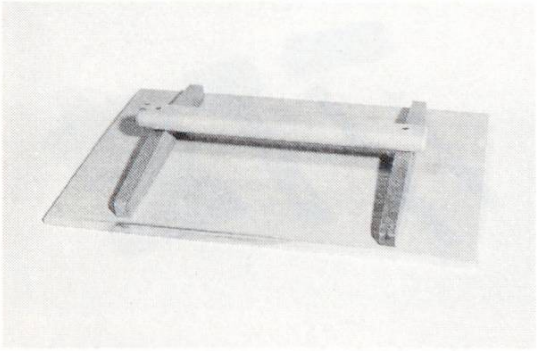


Schalungshammer. Universalwerkzeug für Schalarbeiten. Er dient zum Einschlagen von Nägeln und zum Anziehen oder Lösen der Bindschlösser. Mit der Hammerklaue wird ausgenagelt. 12

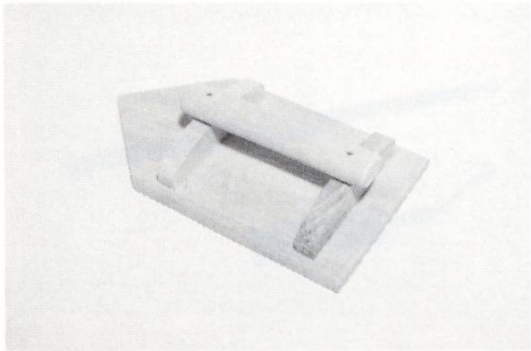
Schutzhelm. Das Tragen des Schutzhelms ist auf der Baustelle überall dort obligatorisch, wo ein Gegenstand auf den Kopf herunterfallen könnte. 13



Schutzbrille. Sie besteht aus splitterfreiem Glas und muss dort getragen werden, wo Staub, Splitter oder Funken in die Augen geraten könnten (Mörtelspritzer, Spitz- und Schleifarbeiten). Für Brillenträger sind Spezialmodelle erhältlich. 14



Talosche. Sie dient als «Zwischendeponie» für den Mörtel bei Verputzarbeiten und für die grobe Strukturgebung und Planierung bei Überzugsarbeiten. 15

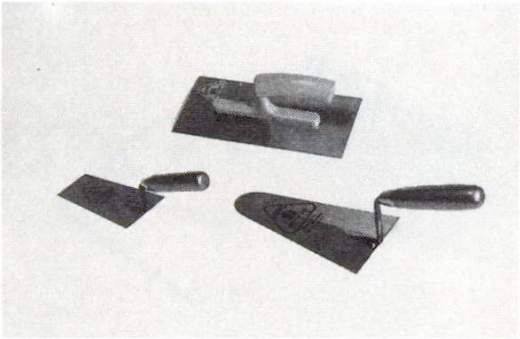


Reibscheibe. Die Reibscheibe wird bei Verputz- oder Überzugsarbeiten verwendet. Je nach Beschaffenheit der Reibfläche entsteht eine andere Oberflächenstruktur des Verputzes. 16

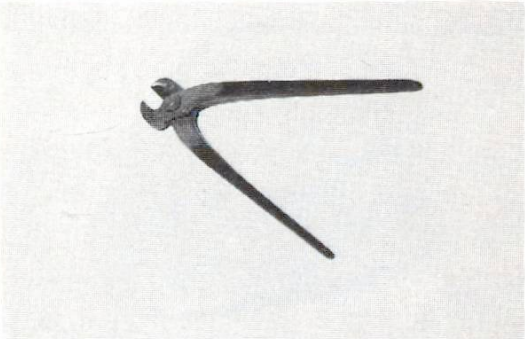
5

Ergänzungen

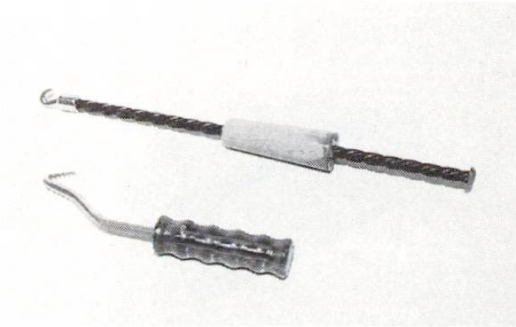
Der Maurerberuf hat verschiedene Ausrichtungen. Je nach Vorliebe oder Nachfrage werden folgende Spezialisierungen gepflegt: Kanalisationen, Schalungen und Spriessungen, Beton- und Stahlbeton, Mauerwerk, Verputz, Überzüge, Bodenbeläge, Gerüste usw. Jede Arbeitsgattung erfordert zusätzliche persönliche Werkzeuge, die ebenfalls in der Maurerkiste mitgeführt werden. Als Beispiel seien hier die wichtigsten *Werkzeuge für die Betonierarbeiten* abgebildet.



Die **Kleine Schweizer Kelle,** auch Berner Putzkelle genannt, wird ähnlich wie die Zungenkelle verwendet. Die **Mailänder Kelle** wird für die gleichen Arbeiten wie die Schweizer Kelle eingesetzt. Die **Glättekelle** (oben) wird bei Abglättungen gebraucht. 17



Die **Rabitzzange** ist das Universalwerkzeug des Eisenlegers. Mit seiner scharfen Schneide dient sie zum Öffnen des Eisenbundes (statt mit dem Hammer), zum Abklemmen und Entfernen von Nägeln oder Drähten. 18



Bindewerkzeuge des Eisenlegers (Drillkurbel und Basler Modell). Sie dienen zum Verdrillen der Bindedrähte bzw. der Drähte von Unterlagsklötzchen. Deren Enden sollen mit dem letzten Griff nach innen abgebogen werden. 19

Die **Handschuhe** werden bei Verletzungsgefahr getragen. **Handfäustel, Spitz- und Schlageisen** werden für Spitzarbeiten gebraucht. Mit dem **Karborundumstein** werden Überzähne entfernt sowie Kanten und Betonflächen geschliffen. 20

6 Angesichts der maschinellen Installationen auf einer Baustelle weckt das Maurerwerkzeug den Eindruck, es sei bedeutungslos geworden. Es kostet wenig und hat keine Neuerungen aufzuweisen, die eine Technologie verändern könnten; einzig in seiner Materialqualität und Form ist es verändert worden. Was früher ein Zeichen von Berufsstolz gewesen ist, hat an Wertschätzung offenbar verloren. Dieser Eindruck wird fälschlicherweise in einer Zeit, da Rationalisierung und Automatisierung aus wirtschaftlichen Gründen grossgeschrieben werden, nur noch verstärkt.

Nun ist es aber eine Eigenheit des Bauens – und hier wird das Maurerwerkzeug bekanntlich gebraucht –, dass man den Bauablauf *nicht* automatisieren kann. Bauen braucht letztlich doch handwerkliches Können, bestehend aus Handfertigkeit, Wissen und Erfahrung. Aus dieser Sicht hat das Maurerwerkzeug an Bedeutung nur gewonnen.

B. M.

Französische und italienische Bezeichnungen

1. Fil à plomb avec plaque et ficelle – Piombino con funicella e placca
2. Double-mètre et crayon de charpentier – Doppio metro e matita da muratore
3. Equerre de maçon – Squadra
4. Niveau de maçon – Livella a bolla d'aria
5. Cordeau traceur et soutien de cordeau – Funicella e fermafunicella
6. Truelle de maçon, façon hambourgeoise – Cazzuola amburghese
7. Truelle milanaise carrée – Cazzuola svizzera
8. Truelle langue de chat – Cazzuolino
9. Pinceau de maçon – Pennello
10. Brosse à rizette – Spazzola
11. Marteau de maçon – Martello da muratore
12. Marteau de coffreur – Martello da carpentiere
13. Casque de protection – Casco
14. Lunettes de protection – Occhiali di protezione
15. Taloche – Taloccia
16. Frottoir pointu – Fratazzino
17. Truelle de cimenteur. Truelle milanaise arrondie. Truelle à lisser – Cazzuola a testa quadra. Cazzuola milanese. Cazzuola per lisciare
18. Tenaille – Tenaglie per rabitz
19. Appareils à ligaturer – Macchinetta tiralegacci e tiralegacci a spirale
20. Gants de travail. Massette. Ciseau. Burin. Pierre à dégrossir au carborundum – Guanti. Mazzotto. Scalpello. Punta. Pietra al carborundum

Für Hinweise danken wir der Maurerlehrhalle im Ausbildungszentrum des Schweiz. Baumeisterverbands (Maurer-Berufsbildungskommission Zentralschweiz).

Bildhinweis: TFB Wildegg.

TFB

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telefon 064 53 17 71